

HNO- Praxiszeitung



Nr. 11 April-Juni 2015

Milbenallergie- eine ganzjährige Plage?

Die Symptome der Hausstauballergie (eigentlich Hausstaubmilbenallergie) sind häufig Fließschnupfen und Niesanfalle, Augenjucken, aber auch Halsschmerzen, Juckreiz im Rachen oder Anschwellen der Nasen- oder Rachenschleimhaut, in einigen Fällen auch asthmatische Reaktionen und Hustenreiz.

Ausgelöst werden die Beschwerden durch eine allergische Reaktion vom Typ I (Soforttyp).

Die nur unter dem Mikroskop sichtbaren Tierchen – zu nennen sind insbesondere *Dermatophagoides pteronyssinus* und *Dermatophagoides farinae* – ernähren sich von Hautschuppen, von denen jeder Mensch pro Tag ca. 1,5 g verliert.

Die Hausstaubmilbenallergie stellt heutzutage den zweithäufigsten Allergieauslöser (ca. 25% aller Allergien) dar.

Die Diagnose kann über einen Hauttest, Bestimmung des spezifischen IgE's (Immunglobulin) und Testung über einen Provokationstest an der Nasenschleimhaut gestellt werden.

Neben Vermeidung des Allergenkontaktes stellt die spezifische Immuntherapie mit Spritzen über 3 Jahre, die wichtigste Behandlung zur Vermeidung eines sogenannten Etagenwechsels mit asthmatischen Beschwerden dar.

Wir führen diese Diagnostik und Therapie in unserer Praxis durch.



Liebe Patientin, lieber Patient,
liebe Eltern und liebe Kinder!

Sonnenschein und Wärme
locken uns raus in die Natur.

Aber schon an milden
Wintertagen können die
ersten Pollen von Erle und
Hasel fliegen. Ab Ende März
kommen bei entsprechender
Witterung die Birkenpollen
dazu. Gerade durch
Klimawandel und
Feinstaubbelastung leiden
immer mehr Menschen auch
unter Allergiebeschwerden.

Wir diagnostizieren und
therapieren in unserer Praxis
Allergieerkrankungen der
oberen Atemwege.

Sprechen Sie uns an. Wir
beraten Sie gern

Ihre

Dr. Kerstin Sperschneider

Was tun bei aktuellen Allergiebeschwerden?

- Bei aktueller Pollenbelastung halten Sie sich nur so kurz wie möglich im Freien auf. Sport und Spaziergänge im Freien unternehmen Sie besser nur nach einem Regenschauer.
- Schlafen Sie während des Pollenfluges bei geschlossenem Fenster.
- Waschen Sie vor dem Schlafen gehen Ihre Haare, um die Pollen zu beseitigen, die sich sonst auf dem Kopfkissen ablagern und eingeatmet werden.
- Um die Pollenbelastung zu senken, legen Sie Ihre Tageskleidung nicht im Schlafzimmer ab.
- Trocknen Sie Ihre Wäsche nicht im Freien.
- Halten Sie die Fenster im Auto geschlossen und lassen die Lüftung ausgeschaltet. Lassen Sie ggf. einen Pollenfilter nachrüsten.
- Bevorzugen Sie Urlaub in pollenarmen Gebieten, wie Hochgebirge, See und Meer.

Bei sogenannten Kreuzreaktionen zwischen Pollen und bestimmten Nahrungsmitteln, sollten Sie auf den Verzehr dieser Nahrungsmittel verzichten, da sich die Pollenbeschwerden sonst verstärken können.



Aktuelle Information zum Pollenflug finden Sie unter

www.donnerwetter.de



Damit der Schutz während des Pollenfluges einsetzen kann, lassen Sie sich testen.

Neben der schulmedizinischen Therapie beraten wir Sie auch gerne zu naturheilkundlichen Verfahren wie Akupunktur und Eigenbluttherapie!

Unsere Webseite gibt Ihnen viele Informationen zu unserer Praxis!

www.hno-sperschneider.de



Was bedeutet Spezifische Immuntherapie?

Nach Bestimmung der die Beschwerden auslösenden Hauptallergene erfolgt eine in der Regel 3-jährige Behandlung mit einem Allergenextrakt durch subkutane Injektion (unter die Haut) am Oberarm. Die Behandlung beginnt vor dem Pollenflug und kann präseasonal oder ganzjährig durchgeführt werden. Bei bestimmten Patienten kann auch eine Therapie mit Tabletten oder Tropfen angewendet werden. Das Behandlungskonzept wird individuell für jeden Patienten festgelegt.